

## Wir haben einen Film gedreht

„So etwas müßt ihr öfters bringen!“ So und ähnlich war die Meinung vieler, vieler Einwohner des Kreises Sonneberg, als sie in den letzten Tagen vor der Wahl den von acht jungen Amateuren gedrehten Film „Weil wir unsere Heimat lieben“ sahen.

Wie kam es zu dieser Idee und deren Ausführung? Anfang Mai haben wir in der Kreisagitationskommission Sonneberg zur Vorbereitung der Volks wahlen über Mittel und Methoden beraten, wie breiteste Kreise der Bevölkerung mit der Bedeutung unserer Volkswahlen vertraut gemacht werden könnten. Unter anderem kam auch der Vorschlag, einen Film zu drehen. Natürlich war sofort allgemeine Zustimmung vorhanden. Mit einer AK 16, die beim Klub junger Filmschaffender beim Rat des Kreises, Abt. Berufsausbildung, vorhanden ist, sollte dieser Hinweis verwirklicht werden. Wir stellten uns die Aufgabe, daß der Film die Spitzenkandidaten aus jedem Kreis, die sozialistischen Errungenschaften im Wohnungsbau, in der Produktion usw. aufnimmt, um ihn dann in sämtlichen Orten und Wohnbezirken des Kreises Sonneberg unseren Menschen zu zeigen.

Der Film beginnt mit einem neuen Arbeitstag. Mensch und Tier erwacht, und überall regen sich fleißige Hände. Anschließend sieht man dann einen Querschnitt durch die Produktion unseres Kreises. Der Arbeitstag geht zu Ende, die Werktätigen gehen nach Hause, ein Arbeiter liest in seiner Wohnung die Zeitung. Er findet den Wahlauf Ruf der Nationalen Front des demokratischen Deutschland. Am nächsten Tage wird in den Betrieben über den Wahlauf Ruf, diskutiert, und nun beginnen überall die Vorbereitungen zur Wahl. Danach erfolgt die Kandidatenvorstellung. Nach der Großaufnahme des jeweiligen Kandidaten folgt eine Serie von Bildern, die Einrichtungen zeigen, welche mit dem Wirken des betreffenden Kandidaten in der Volksvertretung, bei seiner politischen Tätigkeit bzw. mit dem Bereich des Wahlkreises in Verbindung stehen. Zum Schluß blicken wir in eine Versammlung, in der sich Kandidaten vor-

stellen. Anschließend wird die Frage gestellt: Was erwarten wir von den Kandidaten des Volkes? Diese Frage ist gleichzeitig als ein Aufruf an die Bevölkerung zu betrachten.

Unser Vorschlag, diesen Film zu drehen, gründete sich hauptsächlich darauf, daß große Teile unserer Bevölkerung, die in den abgelegenen ländlichen Orten wohnen, wohl selten die Möglichkeit haben, all das, was in den Jahren unseres Aufbaues im Kreis Sonneberg geschaffen wurde, zu sehen. Wir waren der Überzeugung, daß dieser vor Augen geführte Bildstreifen weit größeren Eindruck auf unsere Menschen macht, als wenn wir ihnen durch Artikel in der Presse oder durch Aufzählen in Versammlungen diese Dinge bekanntgeben, wobei wir betonen möchten, daß die schriftliche Agitation bei der Vorbereitung der Wahlen unterschätzt wurde.

Eine Synchronisierung des Filmstreifens, d. h. ihn mit dem notwendigen Ton zu versehen, war infolge der Kürze der Zeit nicht möglich. Mit Hilfe von Tonbandgeräten haben wir auch diese Schwierigkeit überwunden, und es kam die Wirkung eines Tonfilmes zustande. Am 8. Juni war es dann praktisch so weit, daß mit den Vorführungen begonnen werden konnte. Der Auftakt dazu war eine Vorführung des Films vor einem ausgewählten Referentenkollektiv im Ernst-Thälmann-Haus in Sonneberg. In Heinersdorf und in Truckenthal wurde an diesem Abend der Film mit sehr gutem Erfolg uraufgeführt. In insgesamt 68 Vorführungen in sämtlichen Orten und Wohnbezirken unseres Kreises haben wir rund 8000 Besucher gezählt. Dieser Film „Weil wir unsere Heimat lieben“ hat bei allen Besuchern tiefen Eindruck hinterlassen und wesentlich dazu beigetragen, daß die Volkswahlen am 23. Juni zu einem großen Erfolg geworden sind.

Wir möchten noch sagen, daß wir diese neue Art der Agitation, mit der wir einen so großen Erfolg erzielt haben, weiterentwickeln. Wir haben die Absicht, in den nächsten Monaten einen Film aus Anlaß des Jahrestages unserer DDR, in Verbindung mit dem 40. Jahrestag der Großen